

Abschaffen der Schulpflicht

Beitrag von „Frapp“ vom 12. April 2018 17:56

[@Krabappel](#)

Wenn man *statt* eines anderen Unterrichts den Sportkurs macht, den Laborkurs belegt (woher kommen diese Stunden?) oder über alles Mögliche debattiert, ist das nicht der verpflichtende Unterricht. Ist es als freiwillige AG im Nachmittagsunterricht, passt es, aber ansonsten geht es über das hinaus, was der Staat an Grundabdeckung von Unterricht und Betreuung anbietet. Das kann man nämlich alles auch woanders haben und denen muss die Schule nicht die Mitglieder abgraben: Sportverein, Bildungsinstitute, Jugendorganisationen von Parteien, Jugendfeuerwehr usw.

Was die Unterrichtsmethodik betrifft, hat dieses Projektartige recht schnell eine Grenze. An unserer Schule gibt es eine Klasse, die in manchem fächerübergreifend und in Projekten arbeitet. Das bedeutet einige Absprachen zwischen den Fachlehrern und vor allem einen Haufen zusätzlicher Arbeit. Die Kolleginnen, die das derzeit machen, werden sicherlich keine positive Bilanz ziehen und man merkt, wie ihnen diese Belastung zu schaffen macht. Dazu kommt, dass sie alle drei nicht in der Inklusion eingesetzt sind; eine von ihnen wurde sogar deswegen aus der Inklusion rausgenommen. Da wirst du wieder schäumen "Typisch, jetzt ist die Inklusion mal wieder schuld.", aber so ist es einfach. Diese ganze Inklusionskiste lässt uns hausintern wenig Spielraum vom Einsatz und Stundenplanbau des Personals, den man für so etwas aber benötigt.